



Das Aussetzen von Haustieren schlägt alle Rekorde: +14% allein im Juni 2021. Die Auffangstationen sind am Ende ihrer Kapazität.

Im Kofferraum ihres Autos hat sie sechs Katzen, alle ausgesetzt. Gaëlle Le Chartier, die Leiterin eines Tierschutzvereins, nahm sie auf und verschaffte ihnen einen kleinen Besuch beim Tierarzt. „Es ist die Zeit, in der Kätzchen geboren werden, die Leute fahren in den Urlaub, sie schaffen es nicht, ihren Wurf wegzugeben, also gibt es ausgesetzte Katzen, rechts und links, in Boxen, am Straßenrand. Manche Tierärzte finden Boxen vor ihren Türen“. Dies ist einer der perversen Effekte der Lockdowns, viele Katzenbesitzer waren nicht in der Lage, ihre Tiere sterilisieren zu lassen.

Aussetzen ist illegal

Das betrifft auch Hunde, die während der Gesundheitskrise adoptiert wurden. Die Tierheime sind gesättigt. „Es gibt nicht wenige Menschen, die Tiere in Tierheimen, in sozialen Netzwerken, auf Le Bon Coin, auch von Züchtern übernommen haben und die zum Zeitpunkt der Lockerungen, wenn sie wieder ein normales Arbeitsleben aufgenommen haben, nicht mehr ständig zu Hause sind und die Tiere dann ausgesetzt haben“, erklärt Camille Meyer, Leiterin der Aufnahme ATPA-SPA, Toulouse (Haute-Garonne). Die Franzosen setzen jedes Jahr mehr als 100.000 Tiere aus, 60.000 allein im Sommer. **Das Aussetzen von Haustieren ist illegal und kann mit einer Geldstrafe von 30.000 Euro und zwei Jahren Gefängnis bestraft werden.**